

# Inhaltsverzeichnis

<b>Von Flüsterern und Methodikern</b>	<b>11</b>
<b>1. Aktuelles Wissen</b>	<b>17</b>
Alte Vorurteile über Tiere und wo sie herkommen	17
Wie ein Gespenst jahrhundertelang die Tierforschung beherrschte	19
Wie den Tieren erneut die Gefühle abhanden kamen	20
Tragische Blüten einer verhängnisvollen Philosophie	22
Neues aus der Welt der Tiere	25
Ich fühle, also bin ich	25
»Ich denke, also bin ich« – nun also doch?	28
Tierische Sprachforschung	31
Tiere sind wie wir und doch ganz anders	34
Es geistert weiter auf den Hundtplätzen	40
Alles Alpha?	42
Der Trieb kommt um zehn	46
Leckerchen im Hundehirn	48
Beziehungskisten	51
Bitte noch einmal mit Gefühl	54
Vermenschlichung – ein ganz heißes Eisen	56
Schädliche Vermenschlichungen	61
»... und raus bist du!«	65
Abschied von der Angst vor Vermenschlichung	66

<b>2. Flexibles Training mit Herz und Verstand</b>	<b>67</b>
<b>Techniken oder Methoden?</b>	<b>67</b>
Wie der Bauch dem Kopf bei der Beurteilung von Herangehensweisen hilft	69
Die freie Zusammenstellung von Techniken oder die grundsätzlich gute Methode als Trainingsgrundlage	72
Click und Trick – ein Beispiel für eine grundsätzlich gute Methode als Ausgangspunkt	73
Ein Verhalten einfangen	73
Ein Verhalten formen (Shaping)	74
<b>Das Grundbedürfnis-Modell als Brücke zwischen Gefühl und Verstand</b>	<b>75</b>
Biologisch verankerte Grundbedürfnisse, die Mensch und Tier teilen	77
Die Sache mit der Lust und vom Dreiklang der Grundbedürfnisse	79
Von Marshmallows und der anderen Seite des Lustprinzips	82
Lernen, Lust und Leckerchen	84
Leckerchen im Hundehirn, die Zweite	88
Pawlow einmal ganz anders – Das Bedürfnis nach Kontrolle und Orientierung	90
Was Stress und Kontrolle miteinander zu tun haben	93
Die Stressimpfung	97
Drum prüfe, wer sich ewig bindet ...	100
Von einem ganz speziellen Bio-Cocktail – und wie dieser uns dazu bringt, ängstliche Hunde zu streicheln	103
Eine interessante Studie über Affen	106
Was wir von Rhesusaffen über »schwierige« Hunde lernen können	107
Von flüsternden Bindungsfiguren und einem fliegenden dicken Mönch	111

<b>3. Gefühltes Wissen: Das Geheimnis der innigen Mensch-Tierbeziehung</b>	<b>114</b>
Intuition, die Königsfähigkeit der Spitzentrainer	114
Was wir heute über die Intuition wissen	116
Warum es fast unmöglich ist, Hunde zu trainieren, ohne dabei die Intuition zu nutzen	119
Bitte entscheiden Sie – jetzt!	121
Wer denken will, muss fühlen	128
Soziale Intuition – vom Einfühlen zum Resonanzerleben	129
Hunde sprechen nicht Latein	130
Sag mir, was du denkst	135
Wie ein kleiner Affe das Weltbild der Wissenschaftler erschütterte	137
Was die Spiegelneurone noch können	141
Flüstererneurone	145
Tierisch intuitiv	148
Unerforschte Spiegel	150
Der Kluge Hans und andere vierbeinige Meister der intuitiven Wahrnehmung	152
WU-WEI – Von der absichtlichen Absichtslosigkeit zur ganzheitlich-intuitiven Wahrnehmung	154
<b>4. Übungen und Trainingsinstrumente für Spitzentrainer</b>	<b>158</b>
Antidominanztraining einmal anders	158
Selbstmanagement	160
Motiviert ins Training gehen/Neue Übungen vorbereiten	161
Den Alltag draußen lassen	162
Positiver Fokus	163
Atemtechnik	165
Kongruenz/Maulkorb ab	166

<b>Intuitionstraining</b>	<b>169</b>
Intuitionsfallen	170
Sinnesspezifisch genaue Wahrnehmung statt Interpretation	172
Aufspannen der Aufmerksamkeit/Der periphere Blick	173
Mit Achtsamkeit und absichtlicher Absichtslosigkeit zur ganzheitlich-intuitiven Wahrnehmung	174
<b>Wege zur Resonanz</b>	<b>177</b>
Fühlen und denken wie ein Tier – die Welt aus den Augen des Hundes sehen und erleben	177
Joint Attention und Arbeitsspannung	181
Von der Kunst des Führens und Folgens	183
<b>Zu guter Letzt</b>	<b>186</b>
<b>Danke</b>	<b>187</b>
<b>Zum Weiterlesen empfohlen</b>	<b>188</b>
<b>Literatur</b>	<b>189</b>
<b>Index</b>	<b>197</b>